

Name:

Datum: 08.09.19

Inhaltsverzeichnis

Informationen zum Start des Schuljahres

- Bezeichnungen und ihre Kürzel
- Unterrichtsinhalte
- Leistungsnachweise
- Notenschlüssel
- Notenblatt

Informationen zur Leistungsbewertung

- Bewertungskriterien mündlicher Beitrag
- Bewertungskriterien Beispiel Kurzvortrag

Feedback-Regeln: Feedback-Geber, Feedback-Nehmer

Ziele für das kommende Schuljahr

Voraussetzungen, für einen gelingenden Transfer von Zielen in die Realität

Bezeichnungen und ihre Kürzel

Ausbildung: FISI - Fachinformatik Systemintegration

Bildungsgang: IT - InformationsTechnik

Klasse: BS FISI-91 - Berufsschule Fachinformatik Systemintegration Einschulungsjahr 2019 Klasse 1
 BS FISI-92 - Berufsschule Fachinformatik Systemintegration Einschulungsjahr 2019 Klasse 2
 BS FISI-93 - Berufsschule Fachinformatik Systemintegration Einschulungsjahr 2019 Klasse 3
 BS FISI-94 - Berufsschule Fachinformatik Systemintegration Einschulungsjahr 2019 Klasse 4
 BS ITSE-91 - Berufsschule IT SystemeElektroniker Einschulungsjahr 2019 Klasse 1

Fach: ITSL4 PERR - InformationsTechnische Systeme Lernfeld 4 bei Frau Perreiter-Lohmar
 ITSL4 HERR - InformationsTechnische Systeme Lernfeld 4 bei Herrn Hermühlen
 ITSL3 MUEL - InformationsTechnische Systeme Lernfeld 3 bei Frau Müller

Raum: D332 – D-Trakt, 3. Etage (Eingangsbereich ist bereits 2. Etage), Raum 332

Unterrichtsinhalte FISI

Lernfelder Fachinformatiker Systemintergration		Zeitrictwerte			
		gesamt SI AE	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr SI AE
1	Der Betrieb und sein Umfeld	20	20		
2	Geschäftsprozesse und betriebliche Organisation	40	40		
3	Informationsquellen und Arbeitsmethoden	40	40		
4	Einfache IT-Systeme	100	100		
5	Fachliches Englisch	60	20	20	20
6	Entwickeln und Bereitstellen von Anwendungssystemen	220 300	100	80	40 120
7	Vernetzte IT-Systeme	140 100		100	40
8	Markt- und Kundenbeziehungen	60		40	20
9	Öffentliche Netze, Dienste	40		40	
10	Betreuen von IT-Systemen	120 80			120 80
11	Rechnungswesen und Controlling	40			40
Summen		880	320	280	280

Quelle: http://www.tcp-ip-info.de/fachinformatiker/rahmenlehrplan_fachinformatiker.pdf, 01.09.2019, S.3

SI: Fachrichtung Systemintegration
 AE: Fachrichtung Anwendungsentwicklung

Übersicht Lernfelder s. Rahmenlehrplan

Unterrichtsinhalte ITSE

Übersicht über die Lernfelder für den Ausbildungsberuf Systemelektroniker/Systemelektronikerin					
Lernfelder		Zeitrichtwerte			
Nr.		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1	Elektrotechnische Systeme analysieren und Funktionen prüfen	80			
2	Elektrische Installationen planen und ausführen	80			
3	Steuerungen analysieren und anpassen	80			
4	Informationstechnische Systeme bereitstellen	80			
5	Elektroenergieversorgung für Geräte und Systeme realisieren und deren Sicherheit gewährleisten		80		
6	Elektronische Baugruppen von Geräten konzipieren, herstellen und prüfen		60		
7	Baugruppen hard- und softwareseitig konfigurieren		80		
8	Geräte herstellen und prüfen		60		
9	Geräte und Systeme in Stand halten			100	
10	Fertigungsanlagen einrichten			80	
11	Prüfsysteme einrichten und anwenden			100	
12	Geräte und Systeme planen und realisieren				80
13	Fertigungs- und Prüfsysteme in Stand halten				60
	Summe (insgesamt 1020 Std.)	320	280	280	140

Quelle: <https://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Bildung/BeruflicheBildung/rlp/systemelektroniker.pdf>, 01.09.2019, S.9

Übersicht Lernfelder s. Rahmenlehrplan

Leistungsnachweise im Schuljahr

Schriftliche Leistungen (50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Klassenarbeit	1 – im 3.Quartal	90 min
---------------	------------------	--------

Sonstige Leistungen (50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Abgestimmte Teilbereiche der sonstigen Leistungen:

Inhalt	Anzahl	Dauer
Mündliche Mitarbeit	X	
Tests/Schriftliche Übungen	$\Sigma 3$: im 1., 2., 4. Quartal	Je 20 min
Vorbereitende Hausaufgaben	X	
Heftführung	Gruppenordner	
Projektmappen		
Referate		
Zeichnungen		
Praktische Übungen	X	
Präsentationen	X	
Facharbeit		

Allgemeine Informationen zum Schuljahresbeginn

IHK-Notenschlüssel

%	Schulnote	
100	1,0	sehr gut
99	1,1	
98		
97	1,2	
96		
95	1,3	
94		
93	1,4	
92		
91	1,5	gut
90	1,6	
89	1,7	
88	1,8	
87	1,9	
86	2	
85		
84	2,1	
83	2,2	
82	2,3	
81	2,4	befriedigend
80	2,5	
79	2,6	
78	2,7	
77		
76	2,8	
75	2,9	
74		
73	3,0	
72	3,1	
71		
70	3,2	
69	3,3	
68		
67	3,4	ausreichend
66	3,5	
65	3,6	
64		
63	3,7	
62		

%	Schulnote	
61	3,8	ausreichend
60	3,9	
59		
58	4,0	
57		
56	4,1	
55		
54	4,2	
53	4,3	
52		
51	4,4	
50		
49	4,5	mangelhaft
48	4,6	
47		
46	4,7	
45		
44	4,8	
43		
42	4,9	
41		
40	5,0	
39		
38		
37	5,1	
36		
35	5,2	
34		
33	5,3	
32		
31	5,4	
30		
29	5,5	ungenügend
28 - 23	5,6	
22 - 17	5,7	
16 - 12	5,8	
11 - 6	5,9	
5 - 0	6,0	

Name:

Datum: 08.09.19

	Nachweis	Datum	Note	Unterschrift
Quartal 1				

Allgemeine Informationen zum Schuljahresbeginn

Berufskolleg für Gestaltung und Technik Sonstige Leistungen - mündliche Beteiligung

Qualität \ Quantität	Ständig a	Häufig 3 mal pro Stunde b	Regelmäßig 1 mal pro Stunde c	Selten nur bei Aufforderung d
Sehr gute Qualität - weiterführende Beiträge - Problem wird erkannt - Einordnung in Zusammenhang - Verwendung von Fachbegriffen - ausgewogene Beurteilung - greift Gedanken anderer auf - kann Arbeitsprozess selbständig strukturieren 1	% 100 – 92	% 91 - 85	% 84 - 73	% 72 - 67
Gute Qualität - Problem wird erkannt - Einordnung in Zusammenhang - Verwendung von Fachbegriffen - Der Arbeitsprozess wird häufig selbständig durchgeführt 2	% 91 - 81	% 80 - 73	% 72 - 67	% 58 - 57
Beiträge sind kaum weiterführend - richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoff - Richtige Verwendung von Fachbegriffen - Arbeitsphasen werden teilweise selbständig durchgeführt - Unterstützung notwendig 3	% 80 - 67	% 57 - 66	% 56 - 50	% 40 - 38
Wiedergabe einfacher Fakten - Teilweise richtig, häufig falsch - Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoff - Arbeitsphasen werden kaum bewältigt - Starke Unterstützung notwendig 4	% 58 - 57	% 56 - 50	% 49 - 38	% 37 - 0 Arbeitsverweigerung 0 %

Name:			
Thema:			
0P: fehlt, 1P: stimmt selten, 2P: stimmt überwiegend, 3P: stimmt			
Max	Pkt	Aspekte der Beurteilung	
Vortrag Aufbau und inhaltliche Struktur			
3P		Gliederung / Struktur / Aufbau	
3P		Vollständigkeit	
3P		Themensicherheit / fachliche Genauigkeit / thematische Durchdringung	
3P		Verständlichkeit der Inhalte und Erklärungen	
3P		Beispiele	
Vortrag Verhalten			
3P		Körperhaltung	
3P		Freie Rede / Blickkontakt	
3P		Medieneinsatz/Visualisierung(Kreativität)	
3P		Eingehen auf Fragen / Organisation von von Fragen / Argumentation	
3P		Moderiertes Ende des Vortrags Überleitung zu Fragen/Gespräch	
3P		Feedback-Verhalten	
Präsentationsunterlagen			
3P		Sortiert/Strukturiert	
3P		Überschrift, Datum und Name des Autors / der Autoren	
3P		Schriftbild / Bilder / Grafiken / Gesamteindruck	
3P		Quellenangaben (Text und Bilder)	
Team			
3P		Gruppenergebnis?	
3P		Verhalten der Gruppe untereinander als Team	
3P		Abwechseld präsentiert / Beiträge jedes Einzelnen zu erkennen	
3P		Jeder hat alle Unterlagen	
Auswertung			
		Summe:	Prozente: Note:

Feedback Geber

- 1.) Frage den Feedback-Nehmer,
ob er/sie ein Feedback möchte
- 2.) Feedback geben:
 - ermutigend
 - kurz, knackig und konkret
 - was wäre förderlich für den Prozess

Quelle: Coaching-Ausbildung, Dr.Bock Coachingakademie, Berlin

Feedback Nehmer

- 1.) Zuhören
Ziel: verstehen, was mir der andere sagen will
- 2.) Danke-Sagen
Ziel: Ich setze voraus, dass der andere mir
etwas gutes will – das würdige ich
- 3.) Entscheiden, was ich mit dem Feedback mache
Ziel: Ich, als gestandener Mensch,
was sage ich eigentlich dazu?
Was nehme ich, was lasse ich einfach stehen

Quelle: <http://leader-on-my-ship.com/3-regeln-feedbacknehmer/>

Ziele für das kommende Schuljahr

Was sind **Ihre** Ziele für das kommende Schuljahr?
- Brainstorming -

*Das ist die Theorie – wie sieht es in der Praxis aus?
Was braucht es, um diese Ziele zu erreichen?*

Voraussetzungen für einen gelingenden Transfer von Zielen in die Realität

Quellen:

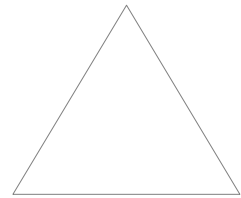
- *1 Dr. Bock Coaching Akademie, Life Coach Ausbildung 2015, Berlin
- *2 Storch, M., Krause, F. (2016). Selbstmanagement – ressourcenorientiert
Grundlagen und Trainingsmanual für die Arbeit mit dem Züricher Ressourcen Modell (ZRM^R)
5., erweiterte und vollständig überarbeitete Auflage (S.24-27). Huber:Bern

1.) Überprüfen Sie Ihr Ziel und Ihre Zielformulierung ^{*1}

- Auf einer Skala von 1 bis 10 – wo stehen Sie, wenn Sie Ihr Ziel erreicht haben?
- Wie wäre es, wenn es schön wäre?

2.) Expertenunabhängigkeit ^{*2}

- Was würden Sie, als Experte Ihres Lebens, dazu sagen?
- Wo können Sie sich schlau machen?



3.) Motivation ^{*2}

- Was ist Ihr Ziel?
- Wer sind Sie, wenn Sie das erreicht haben?
- Wie wäre es, wenn es schön wäre?

4.) Social Support ^{*2}

- Wer unterstützt Sie bei Ihrem Vorhaben?
- Was haben die anderen davon, wenn Sie das machen/können?
- Wer unterstützt Sie im Berufskolleg?
- Wer unterstützt Sie im Betrieb?

5.) Ressourcen ^{*2}

- Was brauchen Sie, um Ihr Ziel zu erreichen?
- Zeit, Geld, Energie – wie viel haben Sie für Ihr Ziel?

6.) Neue Automatismen ^{*2}

- Was würden Sie tun, wenn Sie sich selbst ernst nehmen würden?